

669 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Finanzausschusses

über die Regierungsvorlage (538 der Beilagen): Bundesgesetz betreffend Veräußerung des Aktienanteils des Bundes an der Axamer Lizum Aufschließungs-AG

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf soll den Privatisierungsüberlegungen folgend die gesetzliche Ermächtigung für die Veräußerung der Aktienanteile des Bundes an der Axamer Lizum Aufschließungs-AG geschaffen werden.

Der Bund ist am Grundkapital dieser Aktiengesellschaft von 140 Millionen Schilling mit einem Nominale von 84 Millionen Schilling (= 60%) beteiligt.

Am Erwerb dieser Bundesbeteiligung haben sich verschiedene private Unternehmungen interessiert gezeigt. Nach Einholung eines Gutachtens über den Unternehmenswert vom Juni 1987 sind die Verkaufsverhandlungen aufgenommen worden. Aufgrund eines formellen Verfahrens mit Angebotseröffnung am 15. April 1988 steht die Gruppe Ing. Eduard Fröschl und Christian

Schwemberger-Swarovski (oder eine von ihr beherrschte Gesellschaft) als Meistbieter fest. Das Angebot lautet auf rund 113,4 Millionen Schilling, was einem Kurs von 135,01% entspricht.

Nach der Rechtsauffassung des Bundeskanzleramtes-Verfassungsdienst unterliegen die Bestimmungen dieses Gesetzentwurfes im Sinne des Art. 42 Abs. 5 B-VG nicht dem Einspruchsrecht des Bundesrates.

Der Finanzausschuß hat die erwähnte Regierungsvorlage in seiner Sitzung am 30. Juni 1988 in Verhandlung genommen.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle dem von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf (538 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 1988 06 30

Dipl.-Vw. Dr. Lackner
Berichtersteller

Dr. Nowotny
Obmann